



# Das Wichtigste auf einen Blick

## Ertrag weiter gesteigert

2013 übertraf die Matterhorn Gotthard Bahn mit CHF 96.2 Mio. den Ertrag im Vorjahr um 0.6%. Im Regionalverkehr wurde ein Ertrag von CHF 41.5 Mio. (+3.5%) erwirtschaftet. Der Glacier Express erzielte einen Ertrag von CHF 11.0 Mio. (+1.2%). Der Autoverlad konnte den Ertrag auf CHF 6.0 Mio. (+7.5%) steigern. Beim Güterverkehr stellte sich durch den Abschluss der Transporte für die NEAT-Baustelle in Sedrun ein Ertragsrückgang auf CHF 1.9 Mio. (-10.2%) ein.

## 10 Jahre Matterhorn Gotthard Bahn

Die Matterhorn Gotthard Bahn feierte 2013 bereits ihr 10-jähriges Jubiläum. Die beiden Meterspurbahnen Furka Oberalp Bahn (FO) und BVZ Zermatt Bahn (BVZ) schlossen sich per 1. Januar 2003 zur Matterhorn Gotthard Bahn zusammen, die sich seither äusserst dynamisch entwickelt.

## Niederflurzwischenwagen in Betrieb

Seit Oktober 2013 sind die ersten von insgesamt 11 Niederflur-Zwischenwagen im Einsatz. Die neuen Personenwagen bieten mehr Komfort, sind klimatisiert und mit einem neuen Kundeninformationssystem ausgestattet.

## Neuer Güterterminal Visp

Am 11. Dezember 2013 wurde der neue Güterterminal in Visp eröffnet. Die moderne Anlage, welche von der Alpin Cargo betrieben wird, ermöglicht einen effizienten Güterumschlag für das ganze Oberwallis.

## Halbstundentakt Fiesch-Zermatt

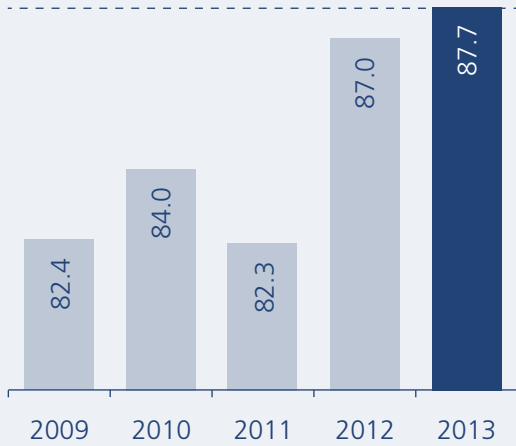
Die Matterhorn Gotthard Bahn wird ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 tagsüber den Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt anbieten.

# Kennzahlen MG Bahngruppe

	2013	2012
<b>Finanzkennzahlen</b> (in TCHF)		
Erträge	145 180	144 258
davon Abgeltungen	57 452	57 236
Personal- und Betriebsaufwand	116 968	119 190
EBITDA	28 212	25 067
EBITDA in % des Gesamtertrages	32.2%	28.8%
Abschreibungen	25 513	26 753
EBIT	2 699	-1 686
EBIT in % des Gesamtertrages	3.1%	-1.9%
Jahresergebnis	577	401
Jahresergebnis in % des Gesamtertrages	0.4%	0.3%
Kostendeckungsgrad MG Bahngruppe	60.5%	60.3%
<b>Mitarbeitende</b>		
Eigene Mitarbeitende	502	500
Temporäre Mitarbeitende	25	25
<b>Leistungszahlen</b> (in Tausend)		
Reisende	6 022	6 151
Personenkilometer	119 968	122 881
Frequenzen Autoverlad	240	222

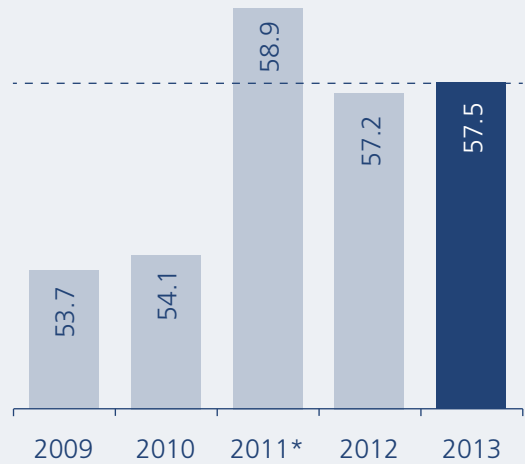
## Ertragsentwicklung exkl. Abteilungen der MG Bahngruppe

Mio. CHF



## Abteilungsentwicklung der MG Bahngruppe

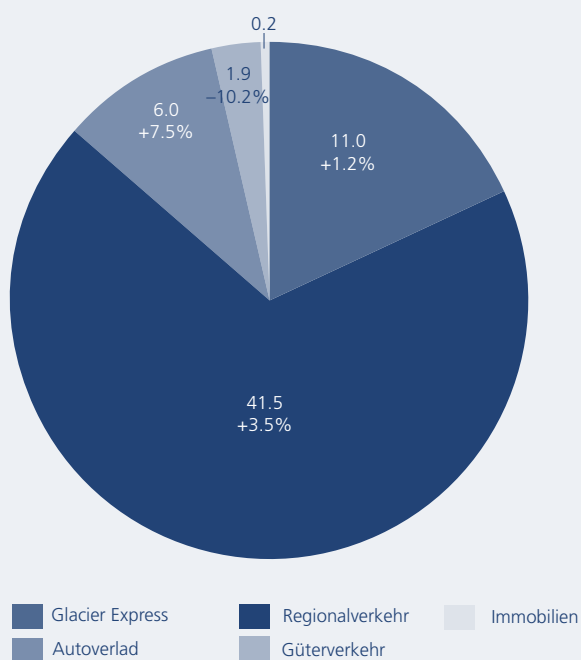
Mio. CHF



\*inkl. Zusatzabteilung «Frankenstärke» TCHF 2625

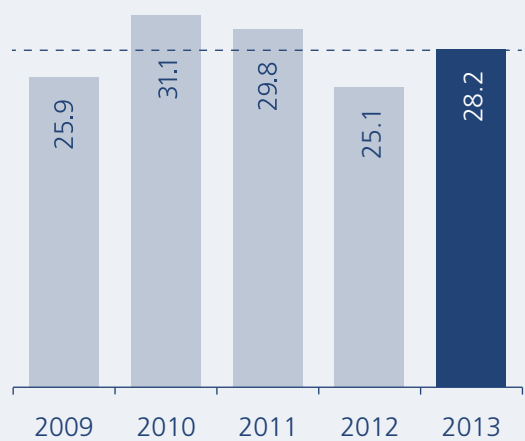
## Ertrag der operativen Geschäftsfelder

(exkl. Abteilungen) in Mio. CHF /  
Abweichung in % gegenüber Vorjahr



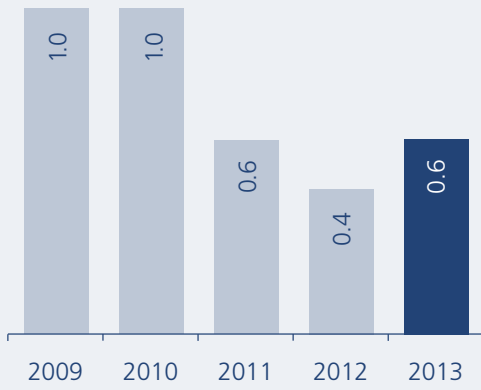
## EBITDA

Mio. CHF

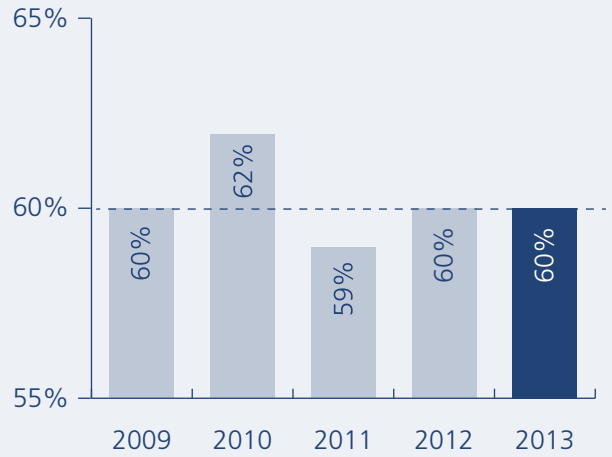


## Jahresergebnis

Mio. CHF

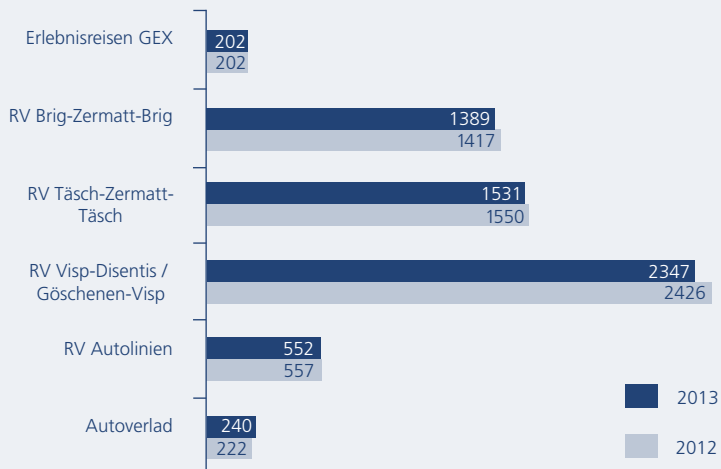


## Kostendeckungsgrad



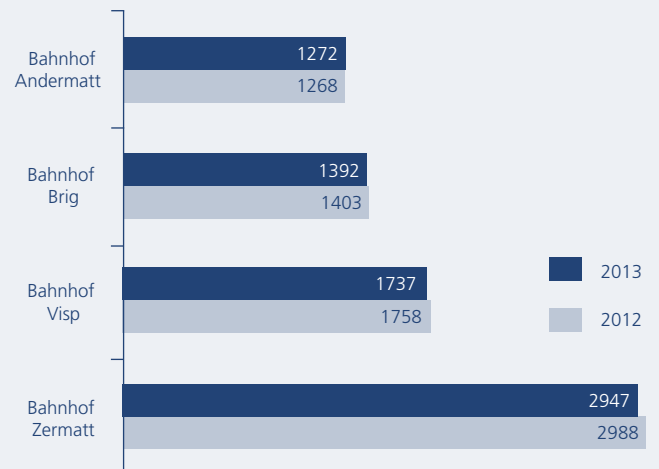
## Frequenzen nach Geschäftsfeldern

Tsd. Frequenzen



## Frequenzen nach Bahnhöfen

Tsd. Frequenzen



# Inhalt

Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung	2–3
Regionalverkehr	4–5
Erlebnisreisen	6–7
Autoverlad und Güterverkehr	8–9
Infrastruktur	10–11

# Bericht des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung



## 2

### Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Die Matterhorn Gotthard Bahn darf auf ein erfreuliches Geschäftsjahr zurückblicken. Trotz des wirtschaftlich schwierigen Umfelds mit rückläufigen Logiernächten im Wallis hat sie das vergangene Jahr gut gemeistert. 2013 übertraf die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG mit CHF 96.2 Mio. (inkl. Abgeltung) den Ertrag im Vorjahr um 0.6 Prozent. Im Regionalverkehr wurde ein Ertrag von CHF 41.5 Mio. erwirtschaftet, was einer Zunahme um 3.5 Prozent entspricht. Der auf die internationalen Märkte ausgerichtete Glacier Express bewegte sich mit einem Ertrag von CHF 11.0 Mio. und einer Zunahme um 1.2 Prozent ebenfalls über Vorjahresniveau. Beim Autoverlad konnte der Ertrag auf CHF 6.0 Mio. oder um 7.5 Prozent gesteigert werden. Im Güterverkehr wurden im Rahmen des neuen Geschäftsmodells mit den Bahntransporten für die Alpin Cargo CHF 2.2 Mio. erwirtschaftet.

Insgesamt wurden 2013 zwischen Brig und Zermatt (inkl. Täsch–Zermatt und Autobuslinien) 3.3 Millionen Fahrgäste befördert, was einem leichten Rückgang um 1.4 Prozent entspricht. Zwischen Visp und Disentis (inkl. Autobuslinien) beförderte die Matterhorn Gotthard Bahn 2.6 Millionen Reisende, 3.2% weniger als im Vorjahr. Die Abnahme der Frequenzen ist vornehmlich auf das ungünstige Wetter in der ersten Jahreshälfte zurückzuführen. Die Gesamtfrequenzen des Glacier Express liegen kumuliert auf das gesamte Jahr bei 202 000 Personen oder 0.4 Prozent über den Werten des Vorjahres. Im Gruppengeschäft stiegen die Frequenzen um 5.8 Prozent, während sie im Einzelreisegeschäft um 5.0 Prozent sanken.

#### 10 Jahre Matterhorn Gotthard Bahn

Im Berichtsjahr feierte die Matterhorn Gotthard Bahn bereits ihr 10-jähriges Jubiläum. Die beiden Meter-spurbahnen Furka Oberalp Bahn (FO) und BVZ Zer-

matt Bahn (BVZ) schlossen sich per 1. Januar 2003 zur Matterhorn Gotthard Bahn zusammen, die sich seither äusserst dynamisch entwickelt.

#### Neue Niederflurzwischenwagen im Einsatz

Seit der Eröffnung des Lötschberg-Basistunnels im Jahr 2007 hat sich die Nachfrage im Regionalverkehr stark erhöht. Um die dadurch entstandenen Kapazitätsengpässe zu beseitigen und als Ersatz von älteren Personenwagen, tätigte die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG 2012 eine Rollmaterialbeschaffung im Bestellwert von CHF 106 Millionen. Die dafür aufgenommene Obligationenanleihe von CHF 100 Millionen ist vollumfänglich durch die Solidarbürgschaft des Bundes abgesichert. Anfangs 2014 hat die Matterhorn Gotthard Bahn den letzten der elf Niederflurzwischenwagen in Betrieb genommen. Diese sorgen für mehr Komfort für die Reisenden und stellen ausserdem einen wichtigen Schritt in der Umsetzung des Behindertengleichstellungsgesetzes dar. Seit Februar 2014 verkehrt jeder Zug zwischen Visp und Göschenen/Disentis mit einem solchen Zwischenwagen. Bis 2015 werden noch sieben Niederflur-Gelenktriebzüge und vier Gelenksteuerwagen geliefert.

#### Wichtige Investitionen in die Infrastruktur

Im vergangenen Jahr investierte die Matterhorn Gotthard Bahn weiter in wichtige Infrastrukturausbauten. Zusammen mit der Andermatt Swiss Alps AG schloss die Matterhorn Gotthard Bahn eine Vereinbarung ab, um die gemeinsame Planung und Realisierung des gesamten Bahnhofareals in Andermatt voranzutreiben. Die Erneuerung des Bahnhofs in Sedrun konnte 2013 abgeschlossen werden, weitere Bahnhöfe werden in den kommenden Jahren erneuert. Im Dezember 2013 wurde der neue Güterterminal in Visp eröffnet. Mit



der Inbetriebnahme des modernen Kundeninformationssystems auf den Stationen zwischen Fiesch und Göschenen wurde auch der Kundenservice verbessert. Zudem wurden 2013 diverse Bahnübergänge saniert, Gleisabschnitte umgebaut und Massnahmen zum Schutz der Bahnlinie gegen Steinschlag und Felsabbrüche getroffen.

#### Neuerungen in der Geschäftsleitung

Per 1. September 2013 hat Egon Gsponer, bis anhin Leiter Projektmanagement und Mitglied der Geschäftsleitung, die Führung des Bereiches Infrastruktur von Willi In-Albon, der per Ende August 2013 in Vorpen-sion ging, übernommen. Die Bereiche Projektmanagement und Infrastruktur wurden im Zuge der Nachfolgereregulierung zusammengelegt. Christoph Kronig ist per 1. März 2014 zum neuen Leiter Personal und Mitglied der Geschäftsleitung ernannt worden. Er tritt die Nachfolge von Kurt Kimmig an, der Mitte 2014 in Vorpen-sion gehen wird.

#### Neues Konzept für den Glacier Express

Die Matterhorn Gotthard Bahn will ihr Profil als Erlebnisbahn weiter schärfen. Dafür setzt das Unternehmen nicht nur auf attraktive Angebote, sondern möchte bei den Gästen durch eine starke Kundenorientierung punkten und ihnen bleibende Erlebnisse bieten. Zusammen mit der Rhätischen Bahn wurden das Angebot des Glacier Express angepasst und Massnahmen zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit getroffen. Um die Erträge aus dem Glacier Express zu steigern und neue Kunden zu gewinnen, wird die Marktbearbeitung weiter ausgebaut und auf neue Märkte ausgeweitet. Eine erfolgreiche Umsetzung der Neuausrichtung ist notwendig um den Glacier Express sicher in die Zukunft zu steuern.

#### Ausblick

Die Matterhorn Gotthard Bahn wird mit dem neuen Rollmaterial ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 tagsüber den Halbstundentakt zwischen Fiesch und Zermatt anbieten. Diese Massnahme zur Beseitigung der Kapazitätsengpässe stellt eine betriebliche Herausforderung dar. Zudem will die Matterhorn Gotthard Bahn 2014 die Weiterentwicklung im touristischen Raum Andermatt–Sedrun vorantreiben, darunter die Erneuerung des Bahnhofs Andermatt und die Abstimmung mit den Ski-Infrastrukturanlagen.

Die Talsohle im touristischen Verkehr scheint 2013 erreicht zu sein. Für 2014 werden leicht bessere wirtschaftliche Rahmenbedingungen und eine spürbar anziehende Nachfrage erwartet. Es wird mit einem weiteren Wachstum im Regionalverkehr und einer deutlichen Erholung im Tourismusverkehr gerechnet. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Eignern, der öffentlichen Hand und den Partnern für ihre Unterstützung im Geschäftsjahr 2013. Ein besonderer Dank geht an die Mitarbeitenden, die mit ihrem grossen Einsatz massgeblich dazu beigetragen haben, dass sich das Unternehmen trotz des schwierigen Umfeldes positiv entwickeln konnte.

#### Jean-Pierre Schmid

Verwaltungsratspräsident

#### Fernando Lehner

Vorsitzender der Geschäftsleitung

# Regionalverkehr

Der Ertrag im Regionalverkehr stieg 2013 weiter an. Dieser liegt mit CHF 41.5 Mio. um 3.5 Prozent über dem Vorjahresergebnis. Die Matterhorn Gotthard Bahn erwartet auch für die kommenden Jahre eine nachhaltige Zunahme der Erträge. Den seit der Eröffnung des NEAT-Basistunnels steigenden Passagierzahlen begegnet sie mit neuem Rollmaterial und einem dichteren Fahrplan zwischen Fiesch und Zermatt ab Dezember 2014.





### Ertrag weiter gesteigert

Im Regionalverkehr erwirtschaftete die Matterhorn Gotthard Bahn einen Ertrag von CHF 41.5 Mio., was einer Zunahme um 3.5 Prozent entspricht. Der Ertrag auf der Strecke Brig–Zermatt (exkl. Täsch–Zermatt und Autobuslinien) konnte mit CHF 18.4 Mio. (+2.1%) gesteigert werden, obwohl die Matterhorn Gotthard Bahn auf dieser Strecke mit 1.4 Mio. (–2.0%) leicht weniger Reisende beförderte. Zwischen Visp und Disentis (ohne Autobuslinien) lag die Anzahl Passagiere mit 2.3 Mio. (–3.3%) Reisenden ebenfalls leicht unter Vorjahresniveau. Der Ertrag hingegen konnte um 4.2 Prozent auf CHF 14.7 Mio. (+4.2%) gesteigert werden. Im Vergleich zum Vorjahr, welches von einer sehr erfolgreichen Kundenaktion mit der Raiffeisenbank profitierte, liess das durchgezogene Wetter in der ersten Jahreshälfte die Anzahl Reisende sinken. Das Ergebnis ist dank der Tarifmassnahmen vom Dezember 2012 dennoch positiv. Der Shuttle zwischen Täsch und Zermatt erwirtschaftete einen Ertrag von CHF 7.3 Mio. (+5.6%) und verzeichnete einen Frequenzrückgang auf 1.5 Mio. (–1.2%) Reisende. Die leicht negative Frequenzentwicklung wurde ebenfalls durch die Tarifmassnahmen ausgeglichen. Bei den Autobuslinien wurde der Ertrag auf CHF 1.0 Mio. (+4.4%) gesteigert, während die Frequenzen auf 0.5 Mio. (–0.9%) zurückgingen.

### Erlebnisangebot weiter ausgebaut

Nach dem Erfolg von 2012 wiederholte die Matterhorn Gotthard Bahn die beliebten Erlebnisfahrten im Openair-Wagen. Im Juli und August 2013 verkehrte täglich der Oberalp Openair-Express auf der Strecke zwischen Andermatt und Disentis. Das Thema Erlebnisse stand 2013 auch in der Kommunikation vermehrt im Vordergrund. Im vergangenen Jahr führte die Matterhorn Gotthard Bahn eine Erneuerung ihrer Kommunikationsmittel durch. Das Ziel ist es, die Matterhorn Gotthard als Erlebnisbahn Nr. 1 in den Alpen zu positionieren, Emotionen zu wecken und die Kunden zur einer Reise zu animieren.

### Neue Niederflurzwischenwagen

Die stark angestiegene Nachfrage seit Eröffnung des NEAT-Basistunnels ist nachhaltig und erfordert einen weiteren Ausbau des Angebotes. Ende 2011 bestellte die Matterhorn Gotthard Verkehrs AG neues Rollmaterial für CHF 106 Mio. Damit kann sie die Kapazität und den Komfort für ihre Gäste steigern und trägt den Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes Rechnung. Von Oktober 2013 bis anfangs 2014 wurden die insgesamt elf Niederflurzwischenwagen in Betrieb genommen. Die neuen Personenwagen verfügen über breite Einstiegstüren mit Klapptritten, ein Rollstuhlteil und eine behindertengerechte Toilette. Sie bieten mehr Komfort, sind klimatisiert und mit einem neuen Kundeninformationssystem ausgestattet. Auch in ihrem Erscheinungsbild unterscheiden sie sich von den anderen Personenwagen und zeigen auf ihrem Äusseren Erlebnisse und Aktivitäten im Umfeld der Bahn.

Durch das neue Rollmaterial und die Erhöhung der Bahnsteige haben sich die Anforderungen an die Schneesäuberfahrzeuge geändert. Die Matterhorn Gotthard Bahn beschaffte deshalb im vergangenen Jahr einen neuen Schneepflug. Mit der Umgestaltung der bestehenden Remise-Halle im Depot in Brig konnten diverse Anpassungen für eine optimale Abwicklung des Betriebsunterhalts der KOMET-Triebzüge gemacht werden. Dank der neuen Unterflurhebeanlage müssen die Kompositionen für den Unterhalt nicht mehr getrennt werden.

### Ausblick

Im Dezember 2014 führt die Matterhorn Gotthard Bahn zwischen Zermatt und Fiesch tagsüber den Halbstundentakt ein, um der steigenden Nachfrage gerecht zu werden. Durch die Neuausrichtung der Erlebnis Card soll der öffentliche Verkehr noch attraktiver werden. 2014 steht ausserdem das 100-jährige Jubiläum der Strecke Brig–Gletsch an, das mit diversen Anlässen gefeiert werden wird.

# Erlebnisreisen

Der Ertrag des Glacier Express konnte im vergangenen Jahr nach einem mehrjährigen Rückgang wieder gesteigert werden. Die Nachfrage aus dem Euroraum erholte sich und die Marketingaktivitäten in neuen Wachstumsmärkten zeigten Erfolg. Zudem wurde das Geschäftsmodell des Glacier Express gemeinsam mit der Rhätischen Bahn überarbeitet. Erste Anpassungen des Angebots werden 2014 umgesetzt.



### Ertragszuwachs beim Glacier Express

Der auf die internationalen Märkte ausgerichtete Glacier Express bewegte sich mit einem Ertrag von CHF 11.0 Mio. und einer leichten Steigerung um 1.2 Prozent über Vorjahresniveau. Der Abwärtstrend in den EU Märkten konnte dank einer verstärkten Marktbearbeitung gestoppt werden, so dass 2013 wieder vermehrt Gäste aus dem Euroraum mit dem Glacier Express reisten.

### Einzelreisegeschäft wird zunehmend wichtiger

Die Gesamtfrequenzen des Glacier Express liegen 2013 mit 202.499 um 801 Personen oder 0.4 Prozent über den Werten des Vorjahres. Das Einzelreisegeschäft hat in den letzten Jahren gegenüber dem Gruppenreisegeschäft zunehmend an Bedeutung gewonnen, weshalb die Marktbearbeitung vor allem in der Schweiz, in Deutschland und Japan vermehrt auf dieses Segment ausgerichtet wird. Während das Einzelreisegeschäft im Heimmarkt rückläufig war, konnte eine erfreuliche Zunahme aus dem Euroraum verzeichnet werden. Auch die Zunahme im Gruppenreisegeschäft bei den angelsächsischen Gästen aus England (+39%) und den USA (+25%) beeinflusste das Ergebnis positiv.

Die konsequente Verstärkung der Marktbearbeitung in neuen Märkten zahlt sich aus. 2013 waren starke Wachstumsraten von Gruppenreisenden aus China und Hong Kong (+105%), Indien (+279%), Thailand (+13%) sowie Taiwan (+13%) zu verzeichnen. Der Glacier Express wird hier weiter in die Zusammenarbeit mit Sales Repräsentanten vor Ort investieren.

### Profil als Erlebnisbahn gestärkt

Um den Reisenden des Glacier Express ein zusätzliches Erlebnis zu bieten, wurden diese im Sommer bei ihrem Aufenthalt in Disentis mit Alphorn-, Jodler-, Ländlermusik- und Trachtengruppen überrascht. Ziel ist es, das Profil des Glacier Express als Erlebnisbahn weiter zu stärken. Zu diesem Zweck hat die Matterhorn Gotthard Bahn zusammen mit der Rhätischen Bahn das Konzept des Glacier Express weiterentwickelt. Das Ange-

bot wird vermehrt auf die neuen Wachstumsmärkte und die Bedürfnisse dieser Gäste ausgerichtet. Zudem wurde der Social Media Auftritt des Glacier Express 2013 weiter ausgebaut. Ein Redaktionsteam der Matterhorn Gotthard Bahn und der Rhätischen Bahn wird ab 2014 wöchentlich Beiträge auf Facebook, YouTube, Flickr und Twitter veröffentlichen.

### Neues Angebot für 2014

Der Glacier Express erfährt 2014 einige Änderungen. Die Matterhorn Gotthard Bahn und die Rhätische Bahn setzen künftig im Sommer drei anstatt wie bisher vier Zugpaare zwischen St. Moritz und Zermatt ein. Zudem wird Davos nicht mehr mit dem Zug, sondern mit einem modernen Bus an den Glacier Express angeschlossen. Um das Einzugsgebiet zu vergrössern, wird mit der Lenzerheide eine weitere Ferienregion an die Glacier Express-Strecke angebunden. Diese Massnahmen optimieren die Wirtschaftlichkeit des Glacier Express und wirken den wegfallenden Abgeltungen von Bund und Kantonen entgegen.

### Ausblick

Auch 2014 will die Matterhorn Gotthard Bahn ihre Positionierung als Erlebnisbahn Nr. 1 mit attraktiven Angeboten stärken. Vom 1. September bis 26. Oktober 2014 finden die Walliser Wochen im Glacier Express statt. Dabei werden in Zusammenarbeit mit Valais Promotion und Walliser Destinationen attraktive Package-Angebote für Gäste aus der Schweiz geschaffen. Für 2014 rechnet die Matterhorn Gotthard Bahn mit einer Erholung der Märkte im Euroraum und einer positiven Entwicklung im Gruppenreisegeschäft und ist daher sehr zuversichtlich.

# Autoverlad und Güterverkehr

Der Autoverlad kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken. Insbesondere die Anzahl der durch den Furkatunnel beförderten Fahrzeuge ist sehr erfreulich, was sich im positiven Ergebnis niederschlägt. Im Güterverkehr, der durch die Alpin Cargo AG betrieben wird, ist der Ertrag aufgrund des Abschlusses der NEAT-Baustelle in Sedrun rückläufig.



### Ertrag beim Autoverlad gesteigert

Der Autoverlad an der Furka und am Oberalp ergänzt gemeinsam mit dem Güterverkehr das Angebot der Matterhorn Gotthard Bahn. Ein sehr gutes Ergebnis erzielte 2013 der Autoverlad mit einem Ertrag von CHF 6.0 Mio. (+7.5%). Im Vergleich zum Vorjahr wurden mit knapp 240 000 rund 18 200 Fahrzeuge mehr befördert. Mit den Transporten durch den Furkatunnel kann die Matterhorn Gotthard Bahn auf ein Rekordjahr zurückblicken. Die Anzahl der beförderten Fahrzeuge stieg um 8.5 Prozent. Die späte Öffnung des Furkaspases und das positive Medienecho auf den Transport der Tour de Suisse begünstigten diese erfreuliche Entwicklung. Mit 17.4 Prozent weniger verladenen Fahrzeugen war der Geschäftsverlauf am Oberalp hingegen rückläufig. Hier wurden nur noch 1 882 Fahrzeuge transportiert. Dies ist darauf zurückzuführen, dass viele Automobilisten die Route über den Lukmanier und Gotthard bevorzugen, welche mittlerweile durchgehend geöffnet ist.

### Rückläufige Transporte für NEAT-Baustelle

Der Güterverkehrsertrag von CHF 1.9 Mio. entwickelte sich 2013 rückläufig (–10.2%). Zwischen Visp und Disentis wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 24 587 Nettotonnen (–74.8%) weniger transportiert als im Vorjahr, was auf die auslaufende Bautätigkeit der NEAT-Baustelle in Sedrun zurückzuführen ist. Am 13. November 2013 erfolgte der letzte Transport zur Baustelle. Dagegen konnte auf der Strecke zwischen Visp und Zermatt das Transportvolumen im Jahr 2013 weiter um rund 7 600 Tonnen auf 49 800 Tonnen (+18.1%) gesteigert werden. Seit 2011 wird das neue Betreibermodell mit der Gesamtlogistikdienstleisterin Alpin Cargo AG (einer Tochtergesellschaft der Planzer Transport AG) sehr erfolgreich umgesetzt. Die Erträge und Aufwände für die Bahntransporte fallen bei der Matterhorn Gotthard Bahn an, diejenigen für die übrigen Logistikdienstleistungen direkt bei der Alpin Cargo.

### Angebots- und Preisanpassungen

Auf den 1. Januar 2014 hat die Matterhorn Gotthard Bahn verschiedene Sortiments- und Tarifanpassungen beim Autoverlad Furka vorgenommen. Diese umfassen eine Vereinfachung des Sortiments zu den Fahrzeugkategorien und eine Tarifierhöhung von durchschnittlich 6.7 Prozent. Neu sind in der Kategorie Personenwagen alle Motorfahrzeuge bis 3.5 Tonnen Gesamtgewicht und maximal 9 Personen zusammengefasst. Die bisherige Kategorie Lieferwagen wurde aufgehoben und den übrigen Personenwagen gleichgestellt. Trotz gestiegener Kosten und einem stetigen Angebotsausbau waren die Verladetarife beim Autoverlad Furka seit 1999 nicht mehr angepasst worden. Der erhöhte Tarif für den Notverlad zwischen Andermatt und Oberwald, der bei Strassensperrungen auf diesem Abschnitt zur Anwendung kam, wurde aufgehoben.

### Ausblick

Für 2014 erwartet die Matterhorn Gotthard Bahn beim Autoverlad ein rückläufiges Ergebnis. Grund für diese zurückhaltende Einschätzung sind die beginnenden Sanierungsarbeiten am Furkatunnel. Um über ein genügendes Zeitfenster für die während der Nacht auszuführenden Arbeiten zu verfügen, muss der Autoverladverkehr abends früher eingestellt werden. Darüber hinaus hängt das Ergebnis stark vom Zeitpunkt der Öffnung der Passstrassen ab. Beim Güterverkehr entfallen ab 2014 die Transporte für die NEAT-Baustelle in Sedrun vollständig. Dagegen ist die Matterhorn Gotthard Bahn zuversichtlich, den Güterverkehr zwischen Visp und Zermatt weiter steigern zu können. Die Abgeltungsleistungen für den Güterverkehr sind vorerst bis 2015 gesichert.

# Infrastruktur

Zahlreiche wichtige Infrastrukturbauten wurden 2013 durch die Matterhorn Gotthard Bahn ausgeführt. Bahnübergänge wurden saniert, Gleisabschnitte erneuert, ein Güterterminal eröffnet und Schutzbauten entlang der Strecke realisiert. Zudem wurde intensiv an der Weiterentwicklung diverser Bahnhöfe gearbeitet und die Planungsarbeiten zur Sanierung des Furkatunnels vorangetrieben.



### **Hohes Investitionsvolumen**

Die Matterhorn Gotthard Bahn hat 2013 wiederum zahlreiche Erneuerungsprojekte ausgeführt. Das Investitionsvolumen in die Bahninfrastruktur belief sich auf CHF 59.9 Mio., wovon CHF 55.7 auf Fremdleistungen und CHF 4.2 auf Eigenleistungen entfielen.

### **Gleiserneuerungen und Schutzbauten**

Zwischen Mörel und Betten wurde im Herbst 2013 auf einem Abschnitt von rund einem Kilometer eine Totalerneuerung der Gleis- und Fahrleitungsanlagen vorgenommen. Ebenfalls im Herbst wurden im Goms die Bauarbeiten zum Totalumbau Geschinen–Rosseya in Angriff aufgenommen. Bei dieser Gleiserneuerung wird neben der bestehenden Bahnlinie auf einer Strecke von 2.1 Kilometern ein vollständig neues Bahntrasse erstellt.

Im vergangenen Jahr wurden im Mattertal zwischen Stalden und Kalpetran mit der Befestigung von Netzen umfangreiche Massnahmen zum Schutz der Bahnlinie gegen Steinschlag und Felsabbrüche vorgenommen. In Arschella bei Sedrun musste aufgrund eines Hangrutsches zur Sicherung des Bahntrassees eine neue Stützmauer errichtet werden.

### **Güterterminal in Visp eröffnet**

Am 11. Dezember 2013 konnte der neue Güterterminal Bockbart in Visp eröffnet werden. Der neue Güterterminal, der im Auftrag der Matterhorn Gotthard Bahn von der Alpin Cargo AG betrieben wird, ermöglicht einen effizienten Güterumschlag für das ganze Oberwallis.

### **Weiterentwicklung Bahnhofareale**

Die Projekte rund um die Bahnhöfe befinden sich in unterschiedlichen Stadien. Zum Bahnhof Andermatt wurde eine Vereinbarung zwischen der Matterhorn Gotthard Bahn und der Andermatt Swiss Alps AG abgeschlossen. Diese hat die Entwicklung des Bahnhofgebiets Andermatt mit dem neuen Bahnhof der Matterhorn Gotthard Bahn, der Gondelbahnstation

Andermatt–Nätschen–Gütsch der Andermatt Sedrun Sport AG sowie von Immobilienprojekten zum Ziel. In Zermatt besteht ein Vorprojekt für die Erneuerung des Bahnhofs und den Ausbau zu einem kundenfreundlichen Dienstleistungszentrum; 2013 wurde das Plangenehmigungsgesuch für das Teilprojekt Doppelspur Herdtunnel eingereicht.

Beim Bahnhof Brig wurden die Lösungsvarianten aus der Testplanung optimiert und in einem Rahmenplan festgehalten. In Fiesch wurden als Sofortmassnahmen zur Steigerung der Sicherheit der Reisenden das Mittelgleis entfernt und ein breites Mittelperron eingebaut. In Sedrun wurde 2013 die Erneuerung des Bahnhofs mit dem vollständigen Umbau des Bahnhofplatzes und dem Neubau der Autoverladerampe abgeschlossen. Durch ein neues Kundeninformationssystem werden die Fahrgäste an den Bahnhöfen über Abfahrtszeiten, Verspätungen und die Betriebslage informiert. 2013 erfolgte die Inbetriebnahme des neuen Systems auf den Stationen zwischen Fiesch und Göschenen. Auf den Stationen im Mattertal wird das Kundeninformationssystem im Jahr 2014 eingerichtet.

### **Bahnübergänge saniert**

Sämtliche Bahnübergänge in der Schweiz, die der Eisenbahnverordnung und ihren Bestimmungen nicht entsprechen, müssen bis Ende 2014 aufgehoben oder mit Signalen und Anlagen gesichert werden. Bei der Matterhorn Gotthard Bahn standen anfangs 2011 165 Bahnübergänge zur Sanierung an. 2014 müssen noch Sanierungsarbeiten an 129 Bahnübergängen durchgeführt werden, wovon 40 bereits zu 95 Prozent saniert sind.

### **Ausblick**

Mit der Sanierung des Furkatunnels steht der Matterhorn Gotthard Bahn ihr bis anhin grösstes Projekt bevor. 2013 wurde das Plangenehmigungsgesuch eingereicht. Die eigentlichen Sanierungsarbeiten des mit CHF 190 Millionen veranschlagten Projektes werden Mitte 2014 aufgenommen und dauern bis 2022 an.

# Die Matterhorn Gotthard Bahn auf einen Blick

Betriebsaufnahme BVZ Zermatt-Bahn	1891
Betriebsaufnahme Furka Oberalp Bahn	1914
Gründung Matterhorn Gotthard Bahn	2003
Streckennetz	Zermatt – Disentis/Göschenen
Linienbuskonzessionen	St. Niklaus – Grächen/Fiesch – Ernen – Binn
Streckenlänge	144 km
Maximale Steigung	181 Promille
Höchster Punkt	Oberalppass (2033 m)
Tiefster Punkt	Visp (625 m)
Stationen und Haltestellen	44
Brücken (> 10 m)	60
Längste Brücke	Rhonebrücke Ostausfahrt Brig (176 m)
Höchste Brücke	Grenjolsviadukt (48 m)
Tunnels und Lawinengalerien	50
Längster Tunnel	Furkatunnel (15.4 km)
Rollmaterialflotte	371 Schienenfahrzeuge
Vollzeitbeschäftigte Personen	502
Anzahl Fahrgäste 2013 (ohne Autoverlad)	6.02 Millionen



